

tion; Das Werk; Décoration Moderne; Der Querschnitt; Der Wächter; Die neue Schau; Heimatkunde aus dem Seetal; La Nouvelle Revue; La Revue de l'Art; Pro Juventute; Schweizer Monatshefte; Vie; Volkshochschule; Zürcher Illustrierte.

An den reichen Schenkungen ist ein einziger Kunstfreund mit 41 Bänden beteiligt; andere überweisen der Bibliothek jahraus jahrein die Lieferungen wertvoller ausländischer Zeitschriften, deren Abonnement das Kunsthaus aus eigenen Mitteln nicht zu bestreiten vermöchte. Die Zahl der Donatoren ist zu groß als daß sie einzeln genannt werden könnten, viele wünschen überhaupt unbekannt zu bleiben. Die Zürcher Kunstgesellschaft dankt ihnen allen an dieser Stelle im gesamten.

Außerhalb jeden Vergleiches steht die als Denkmal für seinen Bruder, den Kunsthändler, Schriftsteller und Verleger Ambroise Vollard, dem Kunsthaus zugedachte *Schenkung von Lucien Vollard* mit 24 kostbaren Büchern, die nahezu das ganze bisher erschienene Verlagswerk von Ambroise Vollard darstellen. Mit Ausnahme des großen Renoir-Buches von Ambroise Vollard selber, handeln ihre Texte alter und neuer Autoren nicht von Kunstwissenschaft und bildender Kunst, es sind klassische und zeitgenössische Werke der schönen Literatur, aber alle illustriert von Künstlern unserer Zeit. Darin liegen Sinn und Wert der Schenkung für das Kunsthaus. Sie könnte damit eben so gut der Sammlung zugewiesen und dort angezeigt werden. Es sind die nur technischen Fragen der Aufbewahrung und Handhabung, die sie in die Bibliothek haben einreihen lassen. Die genaue Durcharbeitung und Ausstellung wurde für das Jahr 1940 in Aussicht genommen, das nachfolgende Verzeichnis orientiert kurz über den literarischen und künstlerischen Inhalt der Bände:

Paul Verlaine, «Parallèlement», 109 Randzeichnungen und Vignetten in Original-Lithographie von Pierre Bonnard, 9 Holzschnitt-Vignetten nach Zeichnungen von Pierre Bonnard, geschnitten von Tony Beltrand;

Octave Mirbeau «Le Jardin des Supplices», 20 Umrißlithographien von Auguste Rodin, davon 18 laviert;

Longus «Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé», 151 Textbilder in Original-Lithographie von Pierre Bonnard;

(Thomas a Kempis) «L'imitation de Jésus-Christ», 216 Textbilder und Vignetten, geschnitten nach Zeichnungen von Maurice Denis, durch Mitglieder des Syndicat des graveurs sur bois unter der Leitung von Maurice Denis und Tony Beltrand;

Louis Bertrand «Gaspard de la Nuit», 213 Textbilder und Vignetten nach Zeichnungen von Armand Séguin, in Holz geschnitten von Tony, Jacques und Camille Beltrand;

Paul Verlaine «Sagesse», 72 Textbilder und Vignetten nach Zeichnungen von Maurice Denis, von 1889, überarbeitet und koloriert 1910, in Holz geschnitten von Jacques Beltrand;

Pierre de Ronsard «Les Amours de Pierre de Ronsard», Schrift und Vignetten nach eigenen Zeichnungen in Holz geschnitten, 16 Originalradierungen, von Émile Bernard;

Charles Baudelaire «Les Fleurs du Mal», Vignetten und 36 Kompositionen, gezeichnet und in Holz geschnitten von Émile Bernard;

François Villon «Oeuvres de François Villon», Vignetten, Textbilder und Kompositionen, gezeichnet und in Holz geschnitten von Émile Bernard;

Ambroise Vollard «La vie et l'oeuvre de Pierre-Auguste Renoir», 1 Original-Radierung von Renoir, 1 farbige Lithographie von Auguste Clot nach Renoir, 51 Lichtdrucktafeln nach Gemälden und 173 Reproduktionen nach Zeichnungen von Renoir;